AGV BIELEFELD

METALL BIELEFELD-HERFORD-MINDEN

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

schü-we

Allgemeines Rundschreiben Nr. 42/2023
vom 25. August 2023

1. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2023
I. Arbeitsmarkt Bund
II. Arbeitsmarkt NRW
III. Arbeitsangebot und Nachfrage
2. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Juli 2023
I. Verbraucherpreise
II. Ausgewählte Teilindizes
III. Inflation und Geldpolitik
3. Krankenversicherung
– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juli 2023
4. Industrie im Trend (NRW), Ausgabe August 2023
I. Industrieproduktion
II. Auftragseingänge
III. Auftragsbestand
IV. Umsatz
V. Beschäftigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2023

I. Arbeitsmarkt Bund

Die Zahl der Arbeitslosen ist im Juli 2023, wie in der Sommerpause üblich, gegenüber dem Vormonat um 62.000 auf 2.617.000 gestiegen. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen um 4.000 Personen abgenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosenzahl um 147.000 Personen höher. Die Arbeitslosenquote stieg im Juli gegenüber dem Vormonat um 0,2 Punkte auf 5,7 Prozent.

Die Zahl der Erwerbstätigen blieb im Juni 2023 im Vergleich zum Vormonat saisonbereinigt unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Erwerbstätigen um 313.000 auf 45,94 Millionen Personen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm von April auf Mai 2023 saison-bereinigt nur wenig zu. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 253.000 auf nunmehr 34,70 Millionen Beschäftigte.

Vom 1. bis zum 26. Juli 2023 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 35.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im Mai 2023 wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 131.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt. Damit hat die Inanspruchnahme im Mai wieder leicht abgenommen.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im Juli 2023 waren 724.900 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 17.351 Personen mehr als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich stieg die Zahl der Arbeitslosen um 37.177 Personen. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Punkte auf nun 7,4 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Juli zum Vorjahreswert um 22.229 auf 152.984 Personen gesunken.

Für den Monat April 2023 weist eine erste Hochrechnung 33.830 Arbeitnehmer aus, die in NRW verkürzt arbeiteten.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im Juli 2023 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 772.000 offene Stellen gemeldet, 108.000 weniger als vor einem Jahr. Der Stellenindex BA-X, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, blieb im Juni 2023 bundesweit unverändert bei 119 Punkten. In Nordrhein-Westfalen blieb der BA-X unverändert bei 115 Punkten.

2. Verbraucherpreise (Bund, NRW), Juli 2023

I. Verbraucherpreise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Inflationsrate im Juli 2023 – gemessen an der Veränderung des Verbraucherpreisindex – bei 6,2 Prozent. Im Juni 2023 hatte sie bei 6,4 Prozent gelegen. Ohne die Berücksichtigung von Nahrung und Energie (Kerninflation) hätte die Inflationsrate im Juli bei 5,5 Prozent gelegen. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Verbraucherpreisindex um 0,3 Prozent auf 117,1 Punkte.

In Nordrhein-Westfalen legten die Preise um 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahres-monat zu. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Inflationsrate um 0,2 Prozent.

II. Ausgewählte Teilindizes

Die Preise für Energieprodukte lagen im Juli um 5,7 Prozent über dem Vorjahresmonat. Nach 3,0 Prozent im Juni 2023. Strom war im Juli 2023 um 17,6 Prozent teurer als im Juli 2022. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich um 10,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat.

III. Inflation und Geldpolitik

Die für die Geldpolitik der EZB maßgebende Inflationsrate – gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) – liegt laut Schnellschätzung im Euroraum bei 5,3 Prozent. Ohne Energiepreise hätte der Anstieg bei 6,7 Prozent gelegen.

3. Krankenversicherung
– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juli 2023

Krankenstand in % der krankengeldberechtigten Mitglieder									
	AOK insgesamt			AOK Rheinland-Hamburg			AOK NordWest		
Zeit-punkt	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Jul 22	6,75	6,50	7,07	6,97	6,68	7,36	6,67	6,49	6,89
Aug 22	5,69	5,46	5,97	5,74	5,53	6,03	5,54	5,41	5,71
Sep 22	6,04	5,90	6,21	6,83	6,59	7,16	6,82	6,70	6,97
Okt 22	5,38	4,99	5,87	5,52	5,20	5,96	5,20	4,87	5,65
Nov 22	5,79	5,50	6,14	5,90	5,59	6,32	5,80	5,53	6,16
Dez 22	8,71	8,38	9,11	9,15	8,84	9,56	9,20	8,96	9,51
Jan 23	4,76	4,38	5,23	5,26	4,91	5,73	4,99	4,58	5,53
Feb 23	7,80	7,45	8,22	8,38	8,03	8,85	8,14	7,87	8,50
Mrz 23	8,64	8,19	9,20	9,75	9,20	10,49	9,17	8,79	9,67
Apr 23	5,54	5,18	5,99	6,13	5,82	6,53	5,76	5,41	6,23
Mai 23	4,61	4,36	4,92	5,15	4,91	5,47	4,58	4,35	4,89
Jun 23	6,23	6,10	6,39	6,90	6,75	7,10	6,61	6,54	6,72
Jul 23	**4,99**	**4,75**	**5,28**	**5,57**	**5,33**	**5,89**	**5,16**	**4,96**	**5,41**

4. Industrie im Trend (NRW), Ausgabe August 2023

I. Industrieproduktion

Die Industrieproduktion des Verarbeitenden Gewerbes sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Nordrhein-Westfalen stieg im Juni 2023 gegenüber dem Vormonat um 1,4 Punkte und sank gegenüber dem Vorquartal um 1,7 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Produktionsleistung um 5,0 Prozent bzw. 4,4 Prozent.

Im Juni zeichnet sich eine heterogene Entwicklung innerhalb der größten Industriebranchen in NRW ab. Lediglich die Branchen Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (19,5 Prozent), Herstellung von DV-Geräten (5,7 Prozent), Maschinenbau (32,5 Prozent) und Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (1,8 Prozent) konnten einen Zuwachs verzeichnen.

II. Auftragseingänge

Die Auftragseingänge stiegen im Juni gegenüber dem Vormonat um 15,7 Punkte und sanken gegenüber dem Vorquartal um 3,6 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Index der Auftragseingänge bei +10,3 Prozent bzw. -6,0 Prozent.

III. Auftragsbestand

Der Auftragsbestand, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im Juni gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozent.
Im Vergleich zum Vormonat stieg der Auftragsbestand um 0,9 Prozent. Die Reichweite der Auftragsbestände betrug im Verarbeitenden Gewerbe zuletzt durchschnittlich 5,6 Monate.

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der Industrie stieg im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,7 Prozent und sank zum Vorjahresquartal um 1,4 Prozent. Der Auslandsumsatz stieg um 4,0 Prozent (0,8 Prozent), der Inlandsumsatz sank um 2,2 Prozent (-3,3 Prozent).

V. Beschäftigung

Im Monat Juni waren in den Betrieben der nordrhein-westfälischen Industrie mit mehr als 50 Beschäftigten ca. 1,073 Mio. Personen tätig. Gegenüber dem Vorjahr waren das rund 10.470 Beschäftigte oder 1,0 Prozent mehr.

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen

Schürmann